

Mittheilung des Senats

vom 1. Februar 1881.

1. Städtische Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie.

Der Senat theilt hieneben den Jahresbericht der Inspection der städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie der Bürgerschaft zur Kenntnissnahme mit.

Vierter Jahresbericht.

Anlage.

Auch im Jahre 1880 sind die städtischen Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie unter der bewährten Leitung des Directors Dr. Ludwig erfreulich fortgeschritten. Die Hauptbedeutung dieses Verwaltungsjahres liegt darin, daß es in demselben möglich wurde, die sämmtlichen für das Publikum bestimmten Räume der Oeffentlichkeit zu übergeben. Am 1. Juli wurde die botanische Abtheilung und am 15. October die mineralogisch-paläontologische eröffnet.

Personalia. Während der Monate April und Mai unternahm der Director Dr. Ludwig eine Studienreise nach der zoologischen Station des Professors A. Dohrn zu Neapel. Derselbe machte diese Reise, welche zunächst durch einen Auftrag der königlich preussischen Akademie der Wissenschaften veranlaßt war, auch für die städtischen Sammlungen dadurch nützlich, daß er für dieselben in Neapel eine Menge interessanter Meeresthiere erwarb. Während der Abwesenheit des Directors wurden die laufenden Geschäfte durch die Beiräthe der Inspection Dr. med. Hartlaub, Professor Dr. Buchenau und Dr. phil. Häpfe besorgt. — Einen schwer zu ersetzenden Verlust erlitten die Sammlungen durch den am 6. März erfolgten Tod des ausgezeichneten Präparators Schwerdtfeger.

Räumlichkeiten und Mobilien. Es ist darauf hinzuweisen, daß in Folge der erfreulichen Vermehrung der Sammlungen einige Säle bereits anfangen, knapp zu werden. Auch leiden die Arbeitsräume der botanischen Abtheilung an den anscheinend nicht leicht abzustellenden Mängeln, daß sie während der Sommermonate wegen unerträglicher Hitze überall nicht, im Winter, namentlich bei Schneefall, nicht ohne Gaslicht benutzbar sind. Die Aufstellung der Costarica-Alterthümer wurde durch die Bewilligung der Kosten für einen großen Glaschrank aus dem Senatsfonds ermöglicht, die übrigen erforderlichen Schränke zur Aufstellung der Holzproben für die zoologische und mineralogische Abtheilung wurden auf das Budget der Sammlungen angeschafft.

Von der Thätigkeit in den einzelnen Abtheilungen ist das Folgende zu berichten:

A. Zoologie. Herr Dr. G. Hartlaub betheiligte sich wie in früheren Jahren in dankenswerthester Weise an den Arbeiten in der zoologischen Sammlung; er setzte die Renovation der Vögeletiquetten fort und bestimmte und ordnete die neuerworbenen Vögel. — Es wurden neu aufgestellt eine instructive Suite Foraminiferen, sowie Modelle einiger für den Menschen besonders wichtiger Würmer. An Meeresthiere wurde die Sammlung durch zahlreiche Arten aus dem mittelländischen Meere bereichert. Die Krebsthiere wurden in einem besonderen Schranke zu einer übersichtlichen Aufstellung vereinigt. Die im vorigen Jahre von Herrn Dr. Fischer in Hamburg bestimmten Reptilien und Amphibien wurden aufgestellt und die herpetologische Sammlung außerdem durch den Ankauf einer Anzahl besonders wichtiger Arten aus dem Museum Godeffroy in Hamburg vervollständigt. Ueber die aus dem Nachlasse des Herrn Dr. Chr. Rutenberg herrührenden Thiere wurde eine demnächst erscheinende Publication vorbereitet.

B. Botanik. Die Thätigkeit des Assistenten, C. Messer, war zunächst für die durch die Eröffnung des botanischen Saales bedingten Arbeiten in Anspruch genommen; dieselbe erstreckte sich ferner auf die Vorarbeiten zur

Publication der **Rutenberg'schen** Madagascarpflanzen, die abermalige Vergiftung des Herbariums und die Gruppierung der Kryptogamensammlung. Die treffliche und belehrende Aufstellung des neueröffneten botanischen Saales — die Eröffnung fand am 1. Juli statt — ist vorzugsweise den Bemühungen des Herrn **C. Meßner** zu danken. Um die Förderung der genannten Arbeiten, sowie besonders um die Ordnung des Herbariums, machte sich wie in früheren Jahren namentlich Herr Prof. Dr. **Buchenau** verdient; ihm ist es auch besonders zu verdanken, daß schon zu Ende des Jahres eine Schrift über einen beträchtlichen Theil der von Dr. **Chr. Rutenberg** auf Madagascar gesammelten Pflanzen erscheinen konnte.

C. Mineralogie und Palaeontologie. Die Ordnung und Aufstellung der Mineralien wurde nach **Naumann's** System von Herrn Dr. **C. Fricke**, Lehrer an der Handelsschule hieselbst, vorgenommen. Die durch die Freigebigkeit des hiesigen naturwissenschaftlichen Vereins begründete palaeontologische Sammlung wurde durch den Director Dr. **Ludwig** geordnet und aufgestellt. In Folge dessen konnte der mineralogisch-palaeontologische Saal am 15. October der Oeffentlichkeit übergeben werden. Die palaeontologische Sammlung wurde gegen Ende des Jahres vermehrt a) durch eine von dem städtischen Museum in Hildesheim angekaufte Collection von Petrefakten, b) durch eine im Tausche von dem mineralogischen Museum in Bonn erworbene Petrefaktensammlung.

D. Ethnographie, Anthropologie und Urgeschichte. Mit dankenswerther Beihilfe des Herrn **S. A. Poppe** wurde der Transport der **Costarica-Alterthümer** (**Rahmann'sche** Sammlung) in die Räume der städtischen Sammlung, sowie deren Aufstellung in dem dafür angeschafften großen Glasschranke vorgenommen. Herr **Poppe** betheiligte sich auch in diesem Jahre an der Einordnung der neuen Erwerbungen der ethnographisch-anthropologischen Abtheilung, sowie an den übrigen Arbeiten in dieser Abtheilung. — An der im August 1880 seitens der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Berlin veranstalteten Ausstellung deutscher anthropologischer und vorgeschichtlicher Funde betheiligten sich die städtischen Sammlungen mit zusammen 44 Gegenständen, an deren Auswahl die Herren Dr. med. **Gildemeister** und **S. A. Poppe** sich betheiligten.

Bibliothek. Die der Bervollständigung noch gar sehr bedürftige Bibliothek wurde außer von den in den Räumen der Sammlungen arbeitenden Herren auch sonst fleißig benutzt. Es wurden im Ganzen 132 Bände (gegen 96 im Jahre 1879) an 16 verschiedene Herren (1879 nur 13) verliehen. Ueber den Bestand der Bibliothek wurde ein ausführlicher Zetteltatalog angefertigt.

Auch in dem vorigen Jahre wurden die Sammlungen zu wissenschaftlichen Arbeiten von einer großen Anzahl namhafter hiesiger und auswärtiger Gelehrten benutzt.

Besuch der Sammlungen. Die sich in dem Besuche der Sammlungen äußernde Theilnahme des Publikums war auch im Jahre 1880 eine sehr erfreuliche. Namentlich die Zahl der erwachsenen Besucher zeigt eine bemerkenswerthe Steigerung im Vergleich zum Vorjahre.

	Erwachsene:	Kinder:	Zusammen:
1880:	7,562	11,402	18,964.
1879:	6,546	11,589	18,135.

Das umfassende Verzeichniß der gemachten reichen Geschenke ist bereits der Oeffentlichkeit übergeben und wird dafür den Gebern nochmals der Dank ausgesprochen. Besonders hervorzuheben ist das Geschenk von **M. 1200** seitens des naturwissenschaftlichen Vereins hieselbst zur Begründung der palaeontologischen Sammlung sowie die Schenkung der circa 500 von Dr. **Emin Bey** im ägyptischen Sudan erbeuteten und vorzüglich conservirten Vögel seitens des Herrn Dr. **G. Hartlaub**.

Auswärtige Verbindungen. Von auswärtigen Museen und Instituten werden namentlich Verbindungen unterhalten mit denjenigen zu Berlin, Bonn, Cambridge Mass., Göttingen, Hamburg, Leyden, Lüttich, Kopenhagen, Würzburg, Wien.

(gez.) **Hermann Gröning.**

2. Regelung von Baulinien.

Die Baudeputation, Abtheilung Hochbau, hat den Jahresbericht, die Regelung von Baulinien im Jahre 1880 betreffend, eingereicht, welcher hieneben der Bürgerschaft zur Kenntnißnahme zugeht.

Bericht.

Anlage.

In Gemäßheit des von Senat und Bürgerschaft am 27. December 1871 und am 12. Januar 1872 erteilten Auftrages, erlaubt sich die Baudeputation den Jahresbericht in Betreff der vorgekommenen Regelungen von Baulinien nachstehend zu erstatten und wegen der Einzelheiten auf Anlage I und II sich zu beziehen.

I. Von den in Restverwaltung verbliebenen	M. 12 992.94
sind angewiesen	„ 2 552.76
und disponibel	M. 10 440.18
Von den für das Jahr 1880 bewilligten M. 10 000.—	
sind angewiesen	„ 7 156.94
und disponibel	„ 2 843.06
Im Ganzen	M. 13 283.24

Für die aus früheren Jahren unerledigt gebliebenen Verbindlichkeiten sind mit Einschluß der erst nach erfolgter Fassung an **M. C. Gosewisch** zu zahlenden M. 9000 von der disponiblen Summe auf das Budget 1881 zu übertragen, laut anliegender Specification. „ 12 271.44
wogegen der Restbetrag ad M. 1 011.80
nicht mehr zur Verwendung kommt und der Staatskasse zur freien Verfügung verbleibt.

Die Ausgabe im Jahre 1880 beträgt demnach:

1) Restverwaltung vom Jahre 1879	M. 2 552.76
2) für das Jahr 1880	„ 7 156.94
Zusammen	M. 9 709.70

Die Einnahme beträgt auf pos. I 3b des vorigjährigen Budgets (ordentliche Einnahmen) laut Anlage. M. 125.—

Außerdem sind auf pos. II 5 (außerordentliche Einnahmen) M. 150 abgeliefert, als Ersatz für eine vertragsmäßig übernommene Bauarbeit.

II. Von den in Folge Anlage der städtischen Pferdebahn zur Beseitigung von Ausfluchten zc. eingezahlten M. 200 000 als Restverwaltung vom Jahre 1879 verbliebenen	M. 118 920.99
sowie von den zu demselben Zweck bei Anlage der Pferdebahn vom Markt bis zum Kirchweg eingezahlten	„ 12 000.—
Zusammen	M. 130 920.99
sind laut Anlage verausgabt	„ 22 149.99
mithin in Restverwaltung vorzutragen	„ 108 771.—

(gez.) Hermann Gröning.

(gez.) Rahmann.

Regelung von Baulinien.

Unteranl. 1.

Ausgabe.

1880.	Restverwaltung vom Jahre 1879.	
April.	An Die Direction der Sparkasse, Obern- und Papenstraße	M. 2 000.—
Mai.	„ Pflasterarbeiten vor dem Immobile von Menke im Grünenweg	„ 37.32
Juni.	„ Die Bremer Filiale der Deutschen Bank, Catharinenstr. 5	„ 90.—
	Transport	M. 2 127.32

		Transport M.	2 127.32
Juli.	An Pflasterarbeiten vor dem Immobile gr. Johannis- straße 217/218	"	14.83
Deabr.	" Pflasterarbeiten in der Ausgariithorswallstraße hinter der Reichsbank	"	410.61
		M.	2 552.76
	Bewilligt	M.	12 992.94
	Verausgabt	"	2 552.76
	Noch disponibel ...	M.	10 440.18

1880.

Janr.	An Joh. Fr. Carl Fritsche, Bauernstraße 4	M.	300.—
	" Pflasterarbeiten daselbst.	"	141.42
	" Ph. Bernh. Wilman, Fedelhören 34	"	150.—
	" Joh. Wilh. Gust. Severit, Fedelhören 35	"	100.—
	" Pflasterarbeiten zc. daselbst	"	200.34
	" Joachim Bischoff, Hülsberg	"	—.—
	" Otto G. Vogeler, Hohethors-Chaussee zwischen 5 u. 11 Pflasterarbeiten daselbst.	"	116.56
	" Carl Dunder, Obernstraße 22	"	—.—
März.	" C. G. A. Klinkermann, Sögestraße 43	"	2 200.—
	" Pflasterarbeiten daselbst.	"	55.13
	" Aug. Fr. Wilh. Wendt, Mollenstraße 32	"	150.—
	" Pflasterarbeiten daselbst.	"	12.03
	" Die Bremer Genossenschaftsbank, C. G., Markt 15.	"	—.—
April.	" Carl Paul Weiße, Geeren 40	"	200.—
	" Heinr. Fröhle, Martinistraße 40	"	500.—
	" Wilh. Fr. Georg Meyer, Abenthorswallstraße 21.	"	—.—
	" Dr. med. Max Huf, Ausgariithorstr. 13 c u. am Wall ..	"	—.—
	" C. Melders & Co., Knochenhauerstraße 43/45	"	—.—
Mai.	" Joh. Friedr. Jahn, Obernstraße 30	"	150.—
	" Wilkens & Danger, Heerdenthorswallstraße 25	"	—.—
	" Albert Wähmann, Faulenstraße 55	"	450.—
Juni.	" Joseph Ed. v. Lindt, Catharinenstraße 1 und 2 ...	"	450.—
	" Joh. Daniel Helmken, Hohethors-Chaussee neben 6.	"	—.—
	" Pflasterarbeiten daselbst.	"	185.28
	" M. S. Wilkens & Söhne, Wall 143	"	—.—
	" Carl Herm. Bredemeier Wwe., Fedelhören 87 und Rembertikirchhof.	"	—.—
	" Cathr. Hebelia und Gesine Averdick, Remberti- kirchhof 15/16	"	549.40
	" Verlegen des Vorgartensteffts daselbst.	"	132.68
Juli.	" S. Ehlers & Co., Mollenstraße 56	"	—.—
	" Ad. Theod. Munter, Abenthorswallstraße 3.	"	—.—
	" Christoph Herzog, gr. Fuhrleutestraße 45 u. 46 ...	"	—.—
	" Pflasterarbeiten daselbst.	"	3.60
	" Joh. Jacob Junghans Wwe., Faulenstraße 58 ...	"	300.—
Aug.	" Hoffmann & Ruhl, Langenstr. 125/126 u. Albutenstr.	"	—.—
	" Carl Kerls junr., am Stephanikirchhof 21.	"	50.—
Septbr.	" J. S. Adermann, Papenstraße 2	"	450.—
	" G. C. Gildemeister, Meinkenstraße 46	"	100.—
	" Pflasterarbeiten daselbst.	"	60.50
Octbr.	" J. S. Benmler, Pelzerstraße 49	"	150.—
Novbr.	" Joh. Fr. Kohlmann, Rembertikirchhof 17	"	—.—
Deabr.	" Fr. Heinr. Wilh. Becker, Schwachhauser Chaussee 32 ..	"	—.—
		M.	7 156.94

Bewilligt	M. 10 000.—
Berausgabt	" 7 156.94
Noch disponibel ...	M. 2 843.06

Einnahme.

Juni.	Von Wilh. Fr. Georg Meyer, Abenthorswallstraße 21	M. 125.—
Dechr.	" Hoffmann & Ruhl, Albutenstraße, Ersatz für über-	
	nommene Bauarbeiten	" 150.—

Abgeschlossene und noch nicht erledigte Regulirungen von Baulinien:

I. Aus früheren Jahren bis 1877... M. 1 041.44

II. Aus dem Jahre 1877:

An A. C. Gosewisch, Falkenstr. 56/57 und Bornstraße 23/30.. " 9 000.—

III. Aus dem Jahre 1879:

"	Pflasterarbeiten vor dem Hause auf dem Kamp 1.....	" 440.—
"	Desgl. vor dem Hause Falkenstraße 39	" 75.—

IV. Aus dem Jahre 1880:

"	Seekamp & Lewes, Langenstraße 41	" 100.—
"	Ad. Const. Weinschenk, Geeren 25	" 150.—
"	Pflasterarbeiten vor dem Immobile Fedelhöfen 87 u. Kemberthi-	
	kirchhof	" 1 100.—
"	Desgl. vor dem Immobile Abenthorswallstraße 3..	" 15.—
"	Josias Chr. Müller, Stephanikirchhof 1	" 100.—
"	Georg Fr. Streckfuß, Grafenstraße 16/17	" 250.—
		M. 12 271.44

(gez.) Hermann Gröning. (gez.) Zahmann.

Beseitigung von Ausluchten zc. wegen der Pferdebahn.

Unteranzl. 2.

1880. 1) Angekaufte Ausluchten zc.

April.	An G. H. F. Berkenbusch, Faulenstraße 65	M. 1600.—
"	" Pflasterarbeiten daselbst.	" 55.43
"	" G. F. Beermann Wwe., Faulenstraße 66	" 4000.—
Septbr.	" Pflasterarbeiten in der Langwedlerstraße	" 624.01
Febr.	" E. W. Luchting, Obernstraße 38.....	" 2000.—
"	" Pflasterarbeiten daselbst.	" 14.17
Juni.	" H. Meier, Osterthorsstraße 9	" 400.—
Juli.	" W. F. Barkhausen Wwe., Wachtstr. 23	" 9000.—
Septbr.	" Chr. E. Meyer, Wachtstraße 37	" 3500.—
Dechr.	" Pflasterarbeiten vor den Immobilien da-	
	selbst 21/25.....	" 154.55
		M. 21 348.16

2) Umbau der alten Börse.

März.	An J. F. Amman, Malerarbeiten.....	M. 116.47
April.	" Joh. Gewecke, Schlosserarbeiten	" 35.60
Mai.	" E. H. Diekmann, Steinasche	" 18.60
Juli.	" Die Bau-Deputation, Abth. Straßenbau,	
	Pflasterarbeiten	" 172.29
Septbr.	" Regierungs-Anwalt Dr. Sievers für G.	
	Wenstink, Mauerarbeiten	" 172.—
"	" D. Nordhoff, Tischlerarbeiten	" 107.95
"	" Fr. Wachsmuth, Schieferdeckerarbeiten.	" 33.52
Novbr.	" Carl Cordes, Klempnerarbeiten	" 122.40
"	" W. Leopold, Zimmerarbeiten	" 21.—
"	" G. Lindemann, Zimmerarbeiten	" 2.—
		" 801.83
	Ausgabe pro 1880	M. 22 149.99

Restverwaltung vom Jahre 1879	M. 118 920.99
Bereinnahmt im Jahre 1880 (zweite Vertragssumme) ..	" 12 000.—
zusammen...	M. 130 920.99
Verausgabt im Jahre 1880	" 22 149.99
Uebertrag auf das Budget 1881	M. 108 771.—

Wegen Regulirung des Erbes am Osterthorssteinweg 105 ist außerdem mit der Eigenthümerin **Johann Heinrich Meyer Wwe.**, geborne **Kramer**, zur Summe von M. 3970 und Uebnahme der mit etwa M. 280 veranschlagten Pflasterkosten mit dem 1. August 1881 als spätesten Lieferungsstermin, abgeschlossen worden.

(gez.) **Hermann Gröning.** (gez.) **Lahmann.**

3. Verlegung des Amts zu Bremerhaven in das Hafenhaus.

Nach einem Berichte des Senatskommissärs für die Hafenstädte vermögen die Räume des Amthauses in Bremerhaven, in welchen bekanntlich sowohl das Amt als das Amtsgericht Bremerhaven untergebracht sind, den Bedürfnissen beider Behörden trotz der im Frühjahr 1879 getroffenen baulichen Veränderung nicht mehr zu genügen.

Es fehlen dem Amtsgerichte eine Registratur und ein Anwaltszimmer. Als Registratur wird, abgesehen von einem auf dem Boden eingerichteten, für reponirte Akten bestimmten Raum ein kleines Zimmer benutzt, welches die laufenden Akten nicht faßt und welches außerdem als der einzige feuer sichere Raum des Hauses zur Aufnahme des Kassenschranke und als Arbeitszimmer des Kassensbeamten wird dienen müssen. Ein Anwaltszimmer ist gar nicht vorhanden.

Das Amt (ein Kommissär, ein Sektionskommandant, 2 Schreiber und 14 Polizeidragoner) hat, abgesehen von dem für das Amt und das Amtsgericht gemeinsamen Wartezimmer nichts als eine kleine Wachtstube, eine nicht ausreichende Kanzleistube und einen durch einen Vorhang abgetheilten Zimmersverschlag, in welchem der die Geschäfte des Amts leitende Polizeikommissär in wenig angemessener Weise untergebracht ist. Es fehlt ihm jeder Aktenraum, jedes Verhörzimmer. Bagabonden u. werden aushülfsweise in einem Zimmer des Gefangenhauses vernommen.

Das Amthaus bietet Räume, auf welche zu greifen wäre, nicht mehr. Allerdings könnte an die vier, eine Treppe hoch belegenen Räume gedacht werden, welche außer der von ihm als Berathungszimmer benutzten Arbeitsstube dem ersten Amtsrichter als Dienstwohnung angewiesen sind. Allein abgesehen davon, daß die Beseitigung dieser Dienstwohnung sich im öffentlichen Interesse nicht empfiehlt, können die vier in Betracht kommenden Räume dem jetzt vorhandenen Bedürfnisse deshalb nicht abhelfen, weil weder das Anwaltszimmer noch die Registratur, noch endlich das Dienstzimmer des Polizeikommissärs von den unteren Diensträumen isolirt werden kann, und weil einer allenfalls denkbaren Verlegung der gesamten Polizei in die obere Etage die geringe Größe der Zimmer und der Umstand entgegensteht, daß es nicht wünschenswerth scheint, die Polizeibehörde durch Wegverlegung aus dem Parterre in die Hinterzimmer der oberen Etage von der Straße zu isoliren und dem Publikum schwerer zugänglich zu machen.

Dagegen läßt sich dem Bedürfnisse beider Behörden abhelfen, wenn dem Amtsgerichte die gesamten vom Amte benutzten Diensträume des Amthaus zugewiesen werden, das Amt aber in das am alten Hafen belegene Hafenhaus verlegt wird. Im Hafenhause stehen die früher als Dienstwohnung des Amtmanns, später als Dienstwohnung des ersten Amtsassessors benutzten, augenblicklich mit dem Amtsgarten zusammen zu M. 1800 vermieteten Räume zur Verfügung. Durch kleine bauliche Veränderungen, die von der Baudeputation auf M. 1580 veranschlagt sind, lassen sich im Nebengebäude eine ausreichend große Wachtstube für die Polizeidragoner und Nachtwächter, im Parterregechoß des Hafenhauses

aber Räume für den Polizeikommissär, die Kanzlei und die Registratur einrichten. Die von der Wohnung überbleibenden Zimmer werden theils für die demnächst unumgängliche Unterbringung der jetzt im Privathause des Rendanten gegen Miethentschädigung placirten Steuerreceptur ausgenutzt, theils mit dem Garten zusammen weiter vermietet werden können. Die für den Garten zu erwartende Miethsumme von etwa M. 500 und die bei Unterbringung der Receptur zu sparende, jetzt dem Rendanten mit etwa M. 600 gezahlte Entschädigung (dem Rendanten werden für das Lokal und die Bureaukosten zusammen M. 1328.75 gezahlt) mindern den durch Lösung des jetzigen Miethvertrages entstehenden Verlust und lassen die auch nach der Ansicht der Justizcommission wünschenswerthe, vom Senatskommissär für die Hafenstädte in Vorschlag gebrachte Einrichtung nicht zu theuer erkaufte scheinen. Seitens seiner Kommissare bei der Hafendputation ist dem Senate berichtet, daß die Miethwohnung im Hafenhause zu Ostern d. J. zur Verfügung stehe.

Der Senat ist mit der vorgeschlagenen Verlegung des Amtes einverstanden, bewilligt die für die baulichen Einrichtungen erforderlichen M. 1850 nachträglich zum Budget auf Specialbudget Nr. 68 (Verhandl. 1880, Seite 498) III. Tit. 12 (Gebäude für Bremerhaven) und ersucht die Bürgerschaft ihm in Betreff dieser Beschlüsse beizutreten.

4. Veräußerung einer Parcele am Wandrahm.

Die Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke hat den beifolgenden Bericht über die Veräußerung einer Parcele am Wandrahm eingereicht. Der Senat stimmt der beantragten Ermächtigung zu und ersucht die Bürgerschaft ihm hierin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Der Eigenthümer des Immobiles an der Contrescarpe Nr. 139, **S. W. Kahrweg**, welcher auf dem Grundstücke zu bauen wünscht, hat beantragt, ihm zu gestatten, den dem Staat gehörigen Weg, welcher vom Kahrweg'schen und dem benachbarten Erbe zum Ausgang nach dem Wandrahm dient, so wie auf dem Riß Anlage I angegeben ist, etwas nach Nordosten verlegen zu dürfen. Den dadurch seinem Garten zufallenden, auf dem Riß roth schraffirten Grunde, circa 102 qm hat der Antragsteller sich erbotten mit M. 60 per qm zu bezahlen. Der Eigenthümer des benachbarten Immobiles ist mit der Verlegung einverstanden. Die Kosten der Verlegung und Wiederherstellung des Weges trägt der Antragsteller. Der Preis erscheint als ein angemessener. Die Deputation beantragt demnach Ermächtigung zur Verlegung des Weges und der dadurch erforderlich werdenden Veräußerung der fraglichen Parcele am Wandrahm zum Preise von M. 60 per qm.

(gez.) **Pülmann.**

(gez.) **Steinhäuser.**

